→ Schülerbuch
S. 136/137

TRAINING

Lösung der Aufgaben

Sich orientieren

1 **a)** Börden: mögliche Nennungen: Jülicher Börde, Zülpicher Börde, Soester Börde, Warburger Börde, Hildesheimer Börde, Magdeburger Börde
Gäue: mögliche Nennungen: Ochsenfurter Gäu, Kraichgau, Oberes Gäu, Bauland, Hohenloher Ebene, Grabfeld, Ries, Hallertau, Dungau
b) Grünlandregionen, mögliche Nennungen: Nordfriesland, Dithmarschen, Ostfriesland, Ammerland, Havelland, Spreewald, Sauerland, Bergisches Land, Westerwald, Eifel, Schwäbische Alb, Oberschwaben, Allgäu, Chiemgau
c) Sonderkulturen, mögliche Nennungen: Altes Land (Obst), Havelland (Obst), Thüringer Becken (Obst), Mittelrhein (Obst), Mosel (Wein), gesamter Oberrhein (Wein, Gemüse, Obst), Neckar (Wein, Obst, Gemüse), Ochsenfurter Gäu (Wein, Obst), Hallertau (Hopfen), Dungau (Gemüse), Bodensee (Obst, Gemüse)

Kennen und verstehen

2 **a)** Fruchtfolge
b) Börde/Gäue
c) Sonderkulturen
d) Gemüsebaubetrieb

3 Der Außenseiter ist das Getreide. Apfel, Kopfsalat und Trauben gehören zu den Sonderkulturen.

4 **a)** Kopfsalat: Sonderkultur-Pflanze aus dem Gemüsebau
b) Mastvieh: Tiere, die zur Fleischproduktion gemästet werden, vor allem Rinder, Schweine und Geflügel
c) Gewächshaus: beheizbares Glashaus für die Pflanzenzucht und -produktion auch bei kalten Außentemperaturen

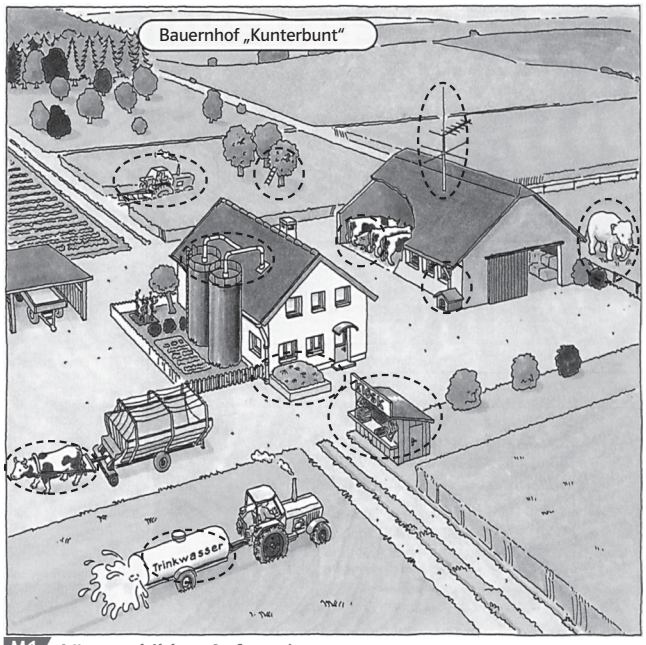
5 **a)** Falsch. zur Fleischerzeugung dient Mastvieh.
b) richtig
c) Falsch. Gewächshäuser verursachen zusätzliche Kosten.
d) Falsch. Er setzt dafür Spezialmaschinen ein.
e) Falsch. Man spricht von Massentierhaltung.
f) Falsch. Die Milch wird an die Molkereien verkauft.
g) Falsch. Im Getreidebau werden keine Folien eingesetzt.
h) Falsch. Sie werden artgerecht gehalten und haben Platz und Auslauf.
i) richtig
j) Falsch. Weizen braucht gute Böden, Niederschläge und Wärme.

6 Milch: Molkerei – Laden – Verbraucher
Weizen: Mühle – Bäckerei – (Supermarkt) – Verbraucher
Fleisch: Schlachtbetrieb – Supermarkt – Verbraucher

7 **a)** Zu den Fehlern auf dem Bauernhof „Kunterbunt“: siehe Abbildung unten
b) Zwei Traktoren, Pflug, Anhänger, Ladewagen, Güllewagen
c) Mähdrescher, Strohhäcksler, Sämaschine, Heuwender, Düngerstreuer, Egge, Kultivator, Ballenpresse, Kartoffelroder, Zuckerrübenroder, …

Beurteilen und bewerten

8 **a)** Individuelle Schülerlösung. Die Bioprodukte sind meistens teurer als die aus konventioneller Landwirtschaft.
b) Individuelle Schülerlösung. Die Abwägung zwischen Preis und Qualität eines Nahrungsmittels, muss jeder für sich entscheiden.



M1 Lösungsbild zu Aufg. 7a)

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2017 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Programmbereich Gesellschaftswissenschaften
ISBN: 978-3-12-104912-7
Autor: Christian Porth, Frechen